

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

12. November 1951

"FREIE DEUTSCHE PRESSE"

Schriftleitung

C o b u r g .

Sehr geehrte Herren.

Nicht nur das hohe Ansehen, das Ihre Zeitung allgemein genießt, veranlasst mich zu meiner heutigen Bitte. Es ist mir aus Ihrem Leserkreis das Interview von Frau Mor von Weber übersandt worden, leider mit der Bitte, es zurückzusenden. Nun hätte ich diese im gleichen Masse freundliche wie sachliche zustimmende Kritik gerne selbst für mich, für einige Freunde und für meinen Verleger. Wenn es möglich ist, veranlassen Sie bitte, dass mir noch einige Exemplare der Nummer vom 3. November von Ihrer Expedition gesandt werden. Ich lege die Entschädigung für die Nummern und für das Porto bei.

Mit höflichem Gruss und Dank an Ihre Redaktion, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

26. November 1951

"FREIE DEUTSCHE PRESSE"

zu Händen des Herrn

Chefredakteur Rudolf B a c k e r t

C o b u r g .

Sehr geehrter Herr Chefredakteur.

Ich möchte Ihre freundlichen Zeilen vom 21. November keinesfalls unbekannt lassen und sende Ihnen deshalb freundliche Grüße aus dem Tessin, wo ich mein leidiges Rheuma über den Seenebeln von Ambach und Locarno loszuwerden hoffe. Bitte nehmen Sie das Exemplar von "Mario und die Tiere", das der Hoch-Verlag in Düsseldorf herausgegeben hat, zur freundlichen Erinnerung an unsere öffentliche Begegnung von mir an. Das heisst aber nun wirklich nicht, dass ich mehr von Ihnen erwarte, als die ganz persönliche Gunst dieser privaten Annahme.

Geben Sie bitte an die Expedition meinen Wunsch weiter, Ihr Blatt regelmässig zu erhalten. Es geht am besten mit direkter Post über Ambach, von wo aus auch die jeweiligen Abonnementsbeträge bezahlt werden.

Mit Dank und besten Grüßen

Ihr sehr ergebener